



SFE

Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen

Protokoll der

1. Mitgliederversammlung des SFE

Datum: Mittwoch, 20. März 2002

Ort: Zentrum Gersag, Emmenbrücke

Zeit: 20.00 – 21.15 Uhr

Sitzungsleitung: Co-Präsidium: Roland Fischer, Luzius Hafen

Anwesend: 25 Personen

Stimmberechtigte Mitglieder: 25 ; Absolutes Mehr: 13

1. Begrüssung/Wahl der Stimmzähler

Die beiden Co-Präsidenten begrüssen die rund 30 Anwesenden. Auf die Wahl von Stimmzählerinnen wird angesichts der überschaubaren Zahl von Mitgliedern verzichtet.

2. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Mitglieder- Versammlung vom 2. Mai 2001

Das an der Versammlung aufliegende und im Internet publizierte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Mitgliederbestand per 28.02.02: **218 Einzelmitglieder, 116 Familienmitglieder, 12 Kollektivmitglieder**: d.h., der SFE vertritt weit über **1'000 Personen**.

3. Jahresbericht des Co-Präsidiums

Das Präsidium zeigt sich erfreut über den Erfolg des SFE: Die Kampagne gegen die Ausbaupläne des Militärflughafens Emmen zu einem Regionalflugplatz konnte innert weniger als einem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden.

Am 13. Mai 2001 lehnten die Emmer StimmbürgerInnen in einer Konsultativ-Abstimmung die Ausbaupläne mit 86% Neinstimmen ab.

Dies führte umgehend zu einer starken Reduktion der Tätigkeit des Vorstandes des SFE. Neben dem Verfolgen der nationalen Entwicklung im Flugsektor, der Teilnahme an Sitzungen des SSF und der Information der Mitglieder des SFE mit Mitgliederbriefen, bleibt einzig die Einsprache gegen den das Gesuch um Erleichterungen für den Militärflugplatz Emmen an das VBS zu erwähnen. Auch diese Einsprache war von Erfolg gekrönt: Das BABLW muss bis spätestens Ende Juni einen neuen Lärmschutzkataster vorlegen, der auf den aktuellen Flugbewegungen basiert und nicht mehr so übermässige Reserven vorsieht.

Der Jahresbericht der Co-Präsidiums wird einstimmig gutgeheissen.

4. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren

Peter Lerch erläutert die Einnahmen und Ausgaben des SFE. Armin Kull verliest den von ihm und Pia Zimmerli verfassten Revisorenbericht. Er berichtet von einer gesunden Finanzlage des Verbandes, allerdings konnte die Revision nicht lege artis durchgeführt werden (s. Ziff. 5)

5. Entlastung des Vorstandes

Da die Revisorin und der Revisor für die Prüfung der Rechnung nicht über alle Unterlagen verfügten, schlägt das Co-Präsidium vor, die Décharge auf die nächste Mitgliederversammlung zu verschieben.

Dieser Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

6. Antrag des Vorstandes: Mitgliederbeitrag

Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Jahresbeiträge für das neue Vereinsjahr auf Fr.0.00 für alle Mitglieder festzulegen. Der gute Kassastand und die eingeschränkte Tätigkeit des Vereins liessen dies problemlos zu.

Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

7. Wahlen

Alle Vorstandsmitglieder stellen sich erneut für ein Jahr zur Verfügung. Die Versammlung wählt folgende Vorstandsmitglieder in Globo:

Co-Präsidium: Luzius Hafen (Emmen), Roland Fischer (Emmen)

Vorstand: Peter Lerch (Kassier, Emmen); Prisca Birrer (R'burg); Hugo Fessler (Luzern); H.P. Glauser (Emmen); Markus Ineichen (Emmen); Robert Koch (Emmen); Heidi Kummer (Emmen); Urs Stocker (Emmen); Willi Wampfler (Littau).

Die Revisorin Pia Zimmerli und der Revisor Armin Kull stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Sie werden einstimmig wiedergewählt.

8. Jahresprogramm des SFE

Luzius Hafen nennt folgende Haupttätigkeiten des SFE für das kommende Jahr:

- Der Lärmkataster für den Flugplatz Emmen muss auf Grund der erfolgreichen Einsprache neu festgelegt werden.
- Der Schutzverband Buochs wartet noch immer auf einen Bundesgerichtsentscheid.
- Private Interessen, z.B. die von Michael Schumacher, werden vom SFE weiterhin im Auge behalten. Bei Bedarf wird der SFE reagieren.
- Nachtflüge: Vom VBS wurden wir mit aktuellen Zahlen beliefert, dürfen diese aber nicht veröffentlichen. Luzius Hafen wird diesbezüglich nochmals mit den Verantwortlichen Kontakt aufnehmen. Die Bevölkerung von Emmen hat einen Anspruch auf Transparenz.

Die Anzahl Nachtflugabende haben sich stabilisiert bis leicht abgenommen. Die Anzahl Flugbewegungen haben insgesamt aber zugenommen.

- Armee XXI: Der SFE verfolgt mit Interesse die Entwicklungen in diesem Bereich.
- Kloten und seine Entwicklung ist ebenfalls im Fokus des SFE. Hier interessiert die Haltung des Regierungsrates Luzern.
- Crossairkredit: Der Vorstand hat sich darüber unterhalten. Der Vorstand sieht keine Veranlassung, sich hierzu öffentlich zu äussern oder zu engagieren. Es gibt Vorbehalte gegen die neue Gesellschaft, vor allem aus ökologischer Sicht, die Vorbehalte reichen aber für eine Unterstützung des Referendums nicht aus (zumal ein Start der SWISS sowieso nicht mehr verhindert werden kann).
- Der Vorstand wird seine Mitglieder mit Mitgliederbriefen und Infos im Internet auf dem Laufenden halten.

9. Anträge

Von Mitgliederseite her sind keine Anträge eingegangen.

10. Diverses

Fragen/Anregungen der Mitglieder:

- Welche Haltung würde der SFE einnehmen, wenn die Anfrage betreffend Privatflüge (Schumi) eintreffen würde?

Der SFE will an seinen Positionen gemäss Leitbild festhalten. Darin sind zivile Flüge innerhalb der Betriebszeiten möglich, ebenso Ausnahmegenehmigungen sicher aber keine permanenten Ausnahmeregelungen für Einzelpersonen.

- Paul Mazenauer weist auf die Verhandlungen der Kantone mit der Unique Zurich Airport hin. Insbesondere ruft er auf, dass der SFE sich um Transparenz bezüglich Haltung des Kantons Luzern in dieser Sache bemüht. Somit wäre eher gewährleistet, dass der SFE rechtzeitig in die Meinungsbildung eingreifen kann.
- Es wird gefragt, ob die Nachtflugbewegungen tatsächlich nur in dem bescheidenen Masse zugenommen haben, wie dies gemäss vorhandenen Infos (Anzahl Flugabende) ausgewiesen ist.

Der SFE-Vorstand wird sich dieser Problematik annehmen. Ebenso der befürchteten Verlagerung von Flügen von Dübendorf nach Emmen.

- Jürg Looser beruhigt mit der zu erwartenden Tendenz, dass die Anzahl Flugbewegungen von Militärjets insgesamt kaum ansteigen werden.
- Es wird beanstandet, dass das Militär mit Militärjets, Superpumas und Drohnen zu einer immer mehr unzumutbaren Lärmbelastung für die betroffene Bevölkerung vor allem im unteren Gemeindeteil beiträgt. Fluglärm führe immer mehr zur Abwanderung von Emmen EinwohnerInnen.
- Der Schadstoffbelastungsgrenzwert für den Flughafen Zürich betrage 2'500 Tonnen pro Jahr.

Herr Steiner berichtet von seiner Beobachtung, dass Regenwassersammelbehälter in der Nähe des Flugplatzes Emmen grosse Schlammrückstände aufweisen. Welche Belastung ist für Emmen vorgesehen?

Der Vorstand versucht, diese Werte zu erhalten.

- Sind die Flugpläne des Militärs auf Internet veröffentlicht? Ein Mitglied schlägt vor, die Übungszeiten für Flugmeetings nicht nur in den Zeitungen, sondern mit Handzetteln in alle Briefkästen zu verteilen. Im Jahre 2002 werde, wohl auch durch das Bestehen des SFE, auf ein Flugmeeting verzichtet. Der SFE wird sich diesen Fragen annehmen.
- Ein Mitglied zeigt sich empört, dass das BABLW die Nachtflugzahlen an den SFE abgegeben hat, und auf einer Nichtveröffentlichung bestanden hat. Luzius Hafen konnte betreffend das Veröffentlichungsverbot nicht mehr rechtzeitig nachfragen, wird sich aber nochmals mit den Verantwortlichen in Verbindung setzen.
- Der SFE soll in der Presse sein Unbehagen gegenüber der Zunahme der Lärmbelastung um den Flugplatz Emmen ausdrücken und aktiv werden.
- Herr Wespi fragt, warum nicht überall am Rande des Flugplatzes Lärmschutzmassnahmen getroffen werden. Das ist eine Frage des bewilligten Lärmkatasters.

Nach der angeregten Diskussionsrunde wird die offizielle Mitgliederversammlung mit Dank an alle Teilnehmenden um 21.15 Uhr beendet.

Im Anschluss an die MV wird den Teilnehmerinnen als Dankeschön ein kleiner Apéro aus der SFE-Kasse offeriert.

Für das Protokoll: Luzius Hafen und Roland Fischer , 20. März 2002